

# Die Schulbibliothek als Ort der Integration und des interreligiösen Dialogs

Erfolgreiches Cartonera-Projekt am Hölty-Gymnasium Wunstorf / Gemeinsam kunstvolles Buch gestaltet

**Bibliotheken und gerade auch Schulbibliotheken können Orte der Integration, der Vielfalt und des interreligiösen Dialogs sein. Ein Beispielprojekt beschreibt Irina Nehme im folgenden Erfahrungsbericht über das Projekt »Cartonera« der IFLA-Gruppe »Relindial« in der Schulbibliothek des Hölty-Gymnasiums Wunstorf.**

Zum Begriff »Cartonera« finden sich im Deutschen nur die Informationen zum argentinischen Verlag »Eloísa Cartonera«, international hat sich der Begriff aber mittlerweile zu einer Verlagsbewegung erweitert. Die englischsprachige Wikipedia-Seite verhilft zum Verständnis<sup>1</sup>: »Cartonera ist eine soziale, politische und künstlerische Verlagsbewegung, die 2003 in Argentinien begann und sich seitdem in ganz Lateinamerika und in jüngerer Zeit in Europa und Afrika verbreitet hat.« In Europa wurde »Cartonera« vor allem durch das 1. Cartonera Festival in London im September 2019 bekannt.<sup>2</sup>

Durch die Projektinitiative der IFLA-Gruppe (engl. SIG=Special Interest Group) »Relindial« (engl. Religions: Libraries and Dialogue)<sup>3</sup> fand die Bewegung von Frankreich aus auch in die Bibliotheken anderer Länder Einzug. Der Sprecher der IFLA-Gruppe Donatus Düsterhaus von der »Interfakultären Bibliothek für Geschichte und Theologie« an der Universität Freiburg in der Schweiz hätte im vergangenen Jahr auf dem ausgefallenen Bibliothekartag in Hannover das Projekt in seinem geplanten Vortrag »Bibliotheken als Orte der Integration

und Vielfalt« zum ersten Mal dem deutschen Bibliothekspublikum präsentiert.<sup>4</sup>

Nun folgt der Bericht zum Ursprung der Projektidee und wie sie den Weg nach Deutschland, in die Schulbibliothek des Hölty-Gymnasiums, fand und dort seit November 2018 bereits drei Mal implementiert wurde.

Das Projekt »Cartonera« wurde 2014 in der IFLA-SIG Relindial geboren.<sup>5</sup> Ein Jahr später erfolgte die Präsentation für Bibliotheken und im Januar 2016 entstand die erste Cartonera in einer französischen Schulbibliothek in Valence, Frankreich, zum Thema »Glaube in Freude«. Diese Cartonera und einige weitere, die im Lauf der folgenden Jahre in Frankreich, Chile, Burkina Faso und im Libanon entstanden, präsentierte die engagierte Unterstützerin der SIG Relindial Odile Dupont aus Frankreich auf dem obligatorischen Arbeitstreffen der Sektion Schulbibliotheken auf der IFLA-Konferenz in Athen im August 2018.

## Kreative Buchprojekte

Bei ihrer Präsentation trat die ehemalige Sprecherin der SIG Relindial leidenschaftlich für ihr Projekt ein und überzeugte anschaulich mit den kunstvollen Cartoneras. Die Autorin dieses Beitrags, als Teaching Librarian in der Schulbibliothek des Hölty-Gymnasiums tätig, konnte sich gleich gut vorstellen, die Projektidee in ihrer Schule zu verwirklichen. Es klang einerseits nach einem ganzheitlichen und nachhaltigen Ansatz und andererseits nach einer niederschweligen Herangehensweise.

Letzteres ist besonders wichtig, wenn man Lehrkräfte in der Schule für eine Projektidee gewinnen möchte. Durch die besonders enge Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen und Pädagogen der Kurse »Religion« sowie »Werte und Normen«, die oft ihren Unterricht aus den Klassenräumen in die Schulbibliothek verlegen, bot es sich an, zuerst diese auf die Projektidee anzusprechen. Als eine Lehrerin der evangelischen Religion für ihren Kurs im 9. Jahrgang nach der Zusammenstellung der Bücher zum Thema »Gott« anfragte, bot ich ihr unvermittelt an, das Cartonera-Projekt zu diesem Thema in zwei Doppelstunden durchzuführen.

Somit diente die Zusammenstellung der Medien zum Thema »Gott«, die mittig auf der Doppeltischreihe präsentiert wurde, als Inspiration zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema. Besonders hilfreich fanden die Schüler/-innen die verteilten Schnipsel mit den Zitaten aus dem Lexikon

### Soziales Projekt als Vorbild

Eloísa Cartonera ist ein argentinischer Verlag in Buenos Aires. Er veröffentlicht vor allem zeitgenössische und avantgardistische lateinamerikanische Literatur, aber auch Bücher in deutscher und englischer Sprache, zumeist in kleineren Auflagen. Ehrenamtliche Mitarbeiter sind ehemalige Müllsammler (Cartoneros) und Arbeitslose. Die Seiten der Texte werden in einen Einband aus Karton gearbeitet, der von den Arbeitern frei und farbig gestaltet wird. So wird jedes Buch zu einem Unikat. Die Textseiten werden meist fotokopiert, einige Publikationen aber auch auf einer kleinen Druckerpresse hergestellt. Ziel dieses sozialen Projektes ist die Hilfe für die auf der Straße lebenden Cartoneros, denen man die Kartons abkauft.

»Zitatenschatz der Weltreligionen« und die ausgemusterten Zeitschriften »Chrismon«, die sie für Collagen verwenden durften.

Vorab wurden die 15 Schüler/-innen des Kurses in die Grundlagen der Projektidee eingeführt. Die professionellen Projektunterlagen, unter anderem Plakate und Flyer in deutscher Sprache, erleichterten den Einstieg und die Durchführung des Projektes gemeinsam. Ein kurzes Video auf Englisch zur Herstellung von Cartonera ersparte lange theoretische Erklärungen. Durch den Englisch- und bilingualen Geschichtsunterricht dieses Kurses in der Bibliothek wusste ich um die durchschnittlich hohe Fremdsprachenkompetenz der Schüler/-innen, sodass wir auch mit den englischsprachigen Materialien der Richtlinien, die noch nicht auf Deutsch übersetzt sind, arbeiten konnten. Lediglich die Erklärung »Code of good behavior« und das Formular »Image Rights Form« wurden gemeinsam mündlich ins Deutsche übertragen, damit die Schüler/-innen diese ausfüllen und unterschreiben konnten.

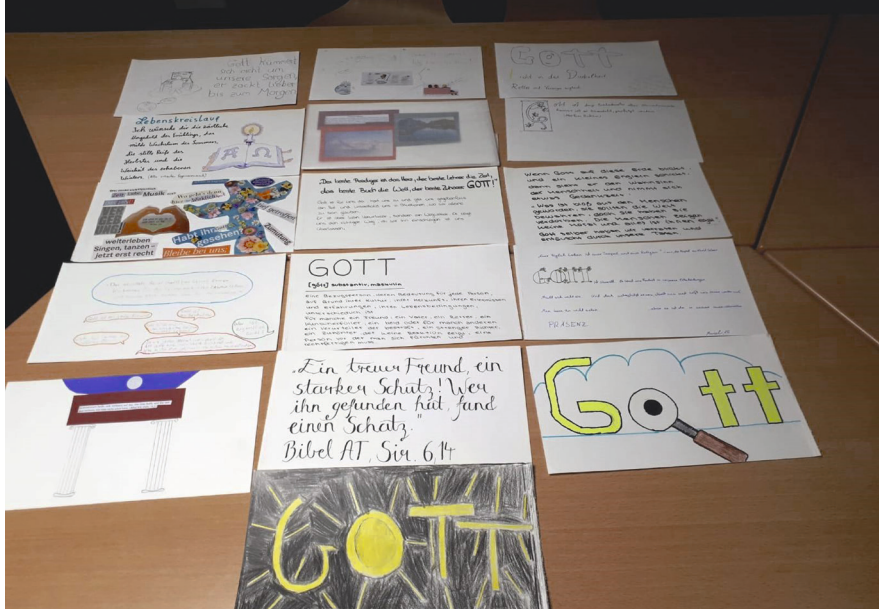
Entsprechend den Richtlinien einigte sich die Gruppe demokratisch auf die verwendeten Buchseiten (aus den restlichen Seiten eines alten Albums), auf den Karton für die Umschlagseiten, auf das Querformat und die linke Randabmessung von drei Zentimetern zum Binden der Seiten. Die künstlerischen Materialien wie unterschiedliche Malstifte, Kleber, Scheren, Schneidmaschine, ausrangierte Zeitschriften in ausreichender Menge ermöglichten nach einem kurzen Brainstorming-Prozess die kreative Umsetzung.

**Literaturpädagogische Elemente**

Die Lehrerin beteiligte sich als Teil der Gruppe an der Herstellung ihrer Seite, unterstützte aber organisatorisch auch die Bibliothekarin und mit ihr die Schüler/-innen bei der künstlerischen Umsetzung ihrer Ideen. Es wurde sich darüber hinaus gegenseitig geholfen, sodass alle Schüler/-innen am Ende der Doppelstunde mit der Herstellung ihrer Seite fertig geworden sind und dabei der inhaltliche und künstlerische Qualitätsanspruch der Projektteilnehmer/-innen liebevoll und mit Ernsthaftigkeit umgesetzt wurde.

Die nächste Doppelstunde fand wegen der Abwesenheit der Lehrerin aufgrund einer Fortbildung ohne sie statt. Bei der Präsentation ihrer Seiten zeigten sich die Schüler/-innen offen, vertrauensvoll und tolerant zu doch sehr unterschiedlichen Positionen und Glaubenssätzen. Zwei besonders illustrative

- 1 <https://en.wikipedia.org/wiki/Cartonera>
- 2 <https://london.ac.uk/londons-first-cartonera-book-festival>
- 3 <https://www.ifla.org/relindial>
- 4 <https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/start/0/rows/20/sortfield/score/sortorder/desc/searchtype/simple/query/cartonera/docId/17078>
- 5 [https://www.ifla.org/files/assets/relindial/documents/overview\\_relindial\\_cartonera.pdf](https://www.ifla.org/files/assets/relindial/documents/overview_relindial_cartonera.pdf)



Die Schüler/-innen haben die einzelnen Seiten für das Cartonera-Projekt »Gott« individuell gestaltet. Foto: Irina Nehme

Beiträge wurden von der Gruppe für die Covergestaltung ausgewählt.

Bei der gemeinsamen Herstellung des Covers wurde das hohe Verantwortungsgefühl für das Gelingen des gemeinschaftlichen Werkes durch sorgfältige Herangehensweise und akkurate Durchführung deutlich. Ein Hinweis der Bibliothekarin auf die Zusammensetzung der notwendigen Informationen für das Impressum gehörte als Abschluss zum literaturpädagogischen Element des Projektes – neben dem hauptsächlich demokratiefördernden Ansatz.

Das Projekt wurde erneut in der Russisch-AG mit dem deutsch-russischen Titel »Liebe, Glaube, Hoffnung« zum Anlass des 75. Jubiläums des Kriegsendes am 8. Mai 1945 und in einem weiteren Religionskurs während der Pandemie zum Thema »Mut« angefangen, aber durch die beiden Lockdowns unterbrochen. Der Glaube, die Hoffnung und der Mut zur Beendigung dieser beiden Cartoneras nach dem Lockdown sind vorhanden. Auf jeden Fall spendeten die Beiträge der Cartonera zusammen mit einem Medienpaket zu Weihnachten »Mut« für eine ernsthaft erkrankte und dauerisolierte Lehrkraft mit einer besonderen Beziehung sowohl zu ihren Schülerinnen und Schülern wie auch zur Schulbibliothek.

Über das deutsch-russische Cartonera-Projekt in Kooperation mit dem Internationalen Gymnasium in Skolkovo, Russland, wurde in der zweisprachigen (italienisch-englischen) Publikation berichtet, die die IFLA-Kollegin Luisa Marquard in Rom zum Anlass des geplanten und wegen der Pandemie ausgefallenen Sektionstreffens herausgegeben hat. Auch während meines Vortrages »Teaching Library« für das digitale Symposium »Schulbibliothek – must have« am 29. Mai plane ich, diese Projekte kurz vorzustellen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich das Projekt Cartonera hervorragend in einer Schulbibliothek umsetzen lässt und dass es sowohl die IFLA-Strategie 2019 bis 2024 »inspire, engage, enable, connect« wie auch die Erfüllung mehrerer Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030 sehr anschaulich macht – beziehungsweise mit Buchseiten füllt.

*Irina Nehme,  
Mitglied in der IFLA-Sektion Schulbibliotheken*